

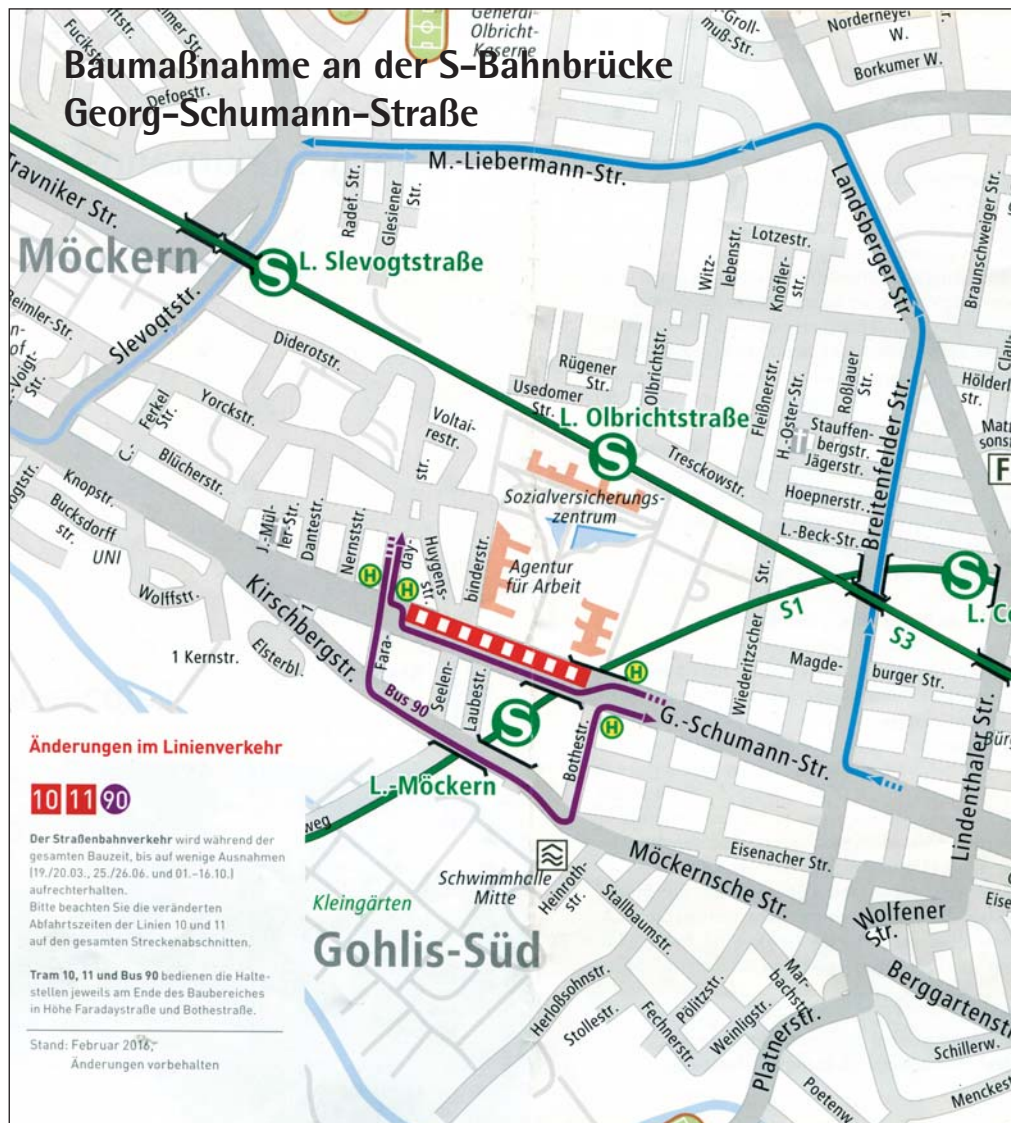
VIA



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN, WAHREN UND LINDENTHAL

DUKKT

Nr. 142 – April 2016



Während der Baumaßnahme hat das Verkehrs- und Tiefbauamt folgende verkehrsseitige Maßnahmen festgelegt:

Autos nutzen die Umleitung über die Breitenfelder Straße zur Landsberger Straße in die Max-Liebermann-Straße auf die neue B6. Zurück auf die Georg-Schumann-Straße geht es über die Slevogtstraße.

Diese Regelung gilt vom **29.02. bis 25.06.** stadtauswärts, vom **17.10. bis 16.12.** stadteinwärts. Vom **25.06. bis 17.10.** ist die Georg-Schumann-Straße im Baubereich für Autofahrer voll gesperrt.

Radfahrer umfahren die Baustelle über die Faradaystraße – Kirschbergstraße – Bothestraße.

Fußgänger haben während der gesamten Bauzeit freien Zugang zur Axis-Passage, Arbeitsamt und Rentenversicherung sowie BfW.

Straßenbahnen und Busse verkehren weiterhin regulär. In der Zeit vom **25.6./26.6.2016** und **01.–16.10.2016** wird Schienenersatzverkehr eingesetzt.

Im Büro des Bürgervereins erhalten Sie auch einen Informationsflyer zur Baumaßnahme.



Der neue Vorstand des BV Möckern-Wahren e. V.



Der neue Vorstand: v.l.n.r.: Herr Roland Wächtler (stellv. Vorsitzender), Herr Wolfgang Reinken, Herr Karl-Heinz Kohlwagen, Frau Heike Reinken (Schriftführerin), Frau Carola Kreßner (Vorsitzende), Herr Michael Weichert, Frau Marion Bauer (Schatzmeisterin), Frau Heike Engel

/2/ VIADUKT / Nr. 142

IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion
 „VIADUKT“
 Georg-Schumann-Str. 294
 04159 Lpz. · Tel.: 90 11 781
ACHTUNG: Neue Sprechzeiten ab 01.11.2015
Mo., Di., Mi., 10.00–16.00 Uhr
Do. 10.00–17.00, Fr. 8.00–13.00 Uhr
 e-mail: bv-moeckern-wahren@gmx.de
www.bv-moeckernwahren.de

Satz/Grafik/Druck
 Grafikstudio Joachim Poznanski
 Mohnweg 26 · 04158 Leipzig
 Mail: poznanski-grafik@gmx.de

IMPRESSUM

– Die Bürgerzeitung für Möckern und Wahren – Nr. 142, April 2016
 Herausgeber:
 Bürgerverein Möckern/Wahren e.V.,
 Georg-Schumann-Str. 294
 04159 Leipzig · Tel.: 0341 - 90 11 781
 Bankverbindung: Sparkasse Leipzig
 IBAN: DE84 860 555 92 1100454094
 BIC: WELADE8LXXX
 Verantw.: Carola Kreßner und Roland Wächtler
 Redaktion: Büro des Bürgervereins
 Auflage: 10.000, wird kostenlos in Haushalte verteilt, Zusendung 8,70 EUR/Jahr
 Veröffentlichte Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und stimmen nicht in jedem Fall mit der Redaktion überein. Ebenso werden sie grammatikalisch nicht korrigiert.

Redaktions- und Anzeigenschluss
 für den VIADUKT, Ausgabe 143
 Inserate: 07.06.16, Texte: 07.06.16
 Auslieferung: 16.06.16

Achtung: neu im Bürgerverein!
 Ab sofort sind sämtliche Ausgaben des VIADUKTs (1–135) auf einer CD zum Preis von 2,50 Euro und die 2. Auflage der Broschur „Von der Kiesgrube zum Auensee“ (Preis 5 Euro) zu unseren Öffnungszeiten im Büro des BV erhältlich. Das Buch von Herrn Karsten Brösel „Möckern & Wahren“ ist wieder vorrätig.

Das Wahrener Geschichtsbuch

Geschenktipp!
 Das Wahrener Geschichtsbuch ist genau das richtige Geschenk für alle Geschichtsinteressierten, reich illustriert und sehr informativ, erhältlich in der Geschäftsstelle des Bürgervereins Möckern-Wahren e. V. zu einem Preis von **11,00 Euro**.



Sternhöhe

Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr
Samstag ab 16.00 Uhr
 Sonn- und Feiertags ab 11.00 Uhr

**Jeden Montag (außer an Feiertagen):
 8,50€ - Angebotstag**

**Jeden Donnerstag (außer an Feiertagen):
 Schnitztag von L-XXL**

Feiern aller Art sind jederzeit möglich.
Anmeldung unter Tel.: 0341 / 911 01 45

Christoph-Probst-Str. 38 · 04159 Lpz. · Tel.: 911 01 45

Bild und Rahmen Benesch
 • Einrahmungen • Wechselrahmen • Passepartouts
 Kunstdrucke • Ölbilder • Radierungen

Mario Benesch

Georg-Schumann-Str. 321 · 04159 Leipzig
 Tel./Fax: 0341 / 5 64 78 98

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 18:00 Uhr

Friseursalon Scheib

Ihr Friseur für die ganze Familie
www.Friseur-Scheib.de

Friseur und Kosmetik
 Zur Lindenhöhe 1 · 04158 Leipzig
 Tel.: 03 41 - 461 66 04

Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr · Sa. 8 - 12 Uhr

Karin Hofmann
 Kosmetik
 Fusspflege
 Massage
 Hausbesuche

Linkelstraße 4, EG
 mobil: 0178-2381909
 Tel.: 0341- 48 96 98 32



Förderverein Georg-Schumann-Straße e.V. zieht erste Bilanz

Bereits im Mai 2014 trafen sich Gewerbetreibende, Hauseigentümer sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger, vereint in dem Bemühen, sich für eine attraktive, wohnens- und lebenswerte Georg-Schumann-Straße einzusetzen. Um diesem Gestaltungsprozess ein Trägerforum zu geben, fassten die Teilnehmer den Beschluss, einen Verein zu gründen. Dieser wurde nach einem längeren Findungsprozess schließlich am 05.02.2015 in das Vereinsregister (VR 5676) eingetragen.

Aus einer Vielzahl von Visionen, Vorschlägen und Wünschen zur Wiederbelebung der Georg-Schumann-Straße musste der Verein Schwerpunkte für die Satzung auswählen. Als Vereinszweck wurden schließlich folgende Punkte formuliert:

Der Verein wird tätig in der Georg-Schumann-Straße und in deren Einzugsbereichen Gohlis, Möckern und Wahren. Vereinszweck ist die Förderung

- von Kunst und Kultur, u.a. durch Organisation von Veranstaltungen, Ausstellungen
- des Umweltschutzes durch Schaffung von lebensgerechten Umweltbedingungen für Mensch und Tier, z. B. durch Baumpflanzungen.

Die umfangliche Betätigung in diesen Schwerpunkten bietet ausreichende Möglichkeiten für die Beschäftigung in kulturellen und umweltstrategischen Bereichen, auch auf den Gebieten von Umwelt, Verkehr sowie Ordnung/Sicherheit.

Zu den ersten Aktivitäten des Fördervereins gehörte die Übernahme der Träger-

schaft für die alljährlich stattfindende Nach(t) der Kunst. Am 5. September 2015 fand zum wiederholten Male dieses Kunstfestival entlang der Georg-Schumann-Straße statt und präsentierte an über 50 Standorten Objekte von rund 120 Künstlerinnen und Künstlern. Diese überaus erfolgreiche Veranstaltung findet auch 2016 ihre Fortsetzung und lädt schon heute für einen Besuch am 3. September 2016 ein. Ein weiterer Schwerpunkt des Fördervereins war die Beteiligung an Europas größtem Lesefestival anlässlich der Leipziger Buchmesse. Unter dem Motto „Leipzig liest an Leipzigs längster Straße“ fanden vom 11. bis 13.03. 2015 neun Lesungen an fünf verschiedenen Leseorten statt, die vom Förderverein präsentiert wurden. Dieses Engagement hat eine erfreuliche Entwicklung genommen, denn vom 17. bis 20. 03. 2016 nehmen bereits 14 Leseorte an der Georg-Schumann-Straße teil, die einer interessierten Leserschaft 30 Lesungen offerieren, wiederum unter der „Schirmherrschaft“ des Fördervereins.

In dem Bereich Ordnung/Sicherheit wurde der Förderverein am 11. 06. 2015 tätig. Mitarbeiter der Deutschen Bundesbank, Filiale Leipzig der Hauptverwaltung in Sachsen und Thüringen, waren zum Thema „Falschgeld“ eingeladen. Einem Teilnehmerkreis von etwa 30 Personen, zumeist Geschäftsleute, wurde anschaulich demonstriert, wie man nicht nur einen „falschen Fuffziger“ von einem echten unterscheidet, sondern auch welche Erkennungsmerkmale es zur Feststellung von

Falschgeld gibt. Und natürlich hat sich der Förderverein auch in die vorbereitenden Diskussionen zur Baumaßnahme Georg-Schumann-Straße zwischen S-Bahnbrücke und Huygensstraße eingebracht, die zwischenzeitlich begonnen hat und bis Dezember abgeschlossen werden soll.

Am 16. 02. dieses Jahres fand eine ordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins statt, bei der Rechenschaft über die bisherige Arbeit gelegt und der Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung erneut gewählt wurde.

Der Förderverein möchte Ansprechpartner für alle sein, die etwas bewegen wollen, Ideen und Vorschläge haben und an Zielen mitwirken möchten, die dem Vereinszweck entsprechen. Eine Mitgliedschaft im Förderverein wäre dazu wünschenswert, denn neue Mitglieder mit Lust und Engagement für Veränderung sind herzlich willkommen. Ihre Mitarbeit ist gefragt und Mitglied kann jede natürliche und jede juristische Person werden.

Alle, die mehr über den Förderverein Georg-Schumann-Straße e.V. wissen möchten, können sich zunächst an Herrn Falko Langer in der Allianz Agentur Kirschbergstraße 3 (Eingang Georg-Schumann-Straße), Nähe Anker, wenden.

E-Mail: falko.langer@allianz.de oder verein@leipzigs-laengste-strasse.de

*Text: Hansgeorg Herold
Mitglied des Fördervereins*

Hier will ich wohnen!

Yorckstr. 36, 1. OG: 2-Raum-Wohnung - ideal für Singles, ca. 46 m², Tageslichtbad mit Wanne, wird zum Einzug für Sie hergerichtet, Kaltmiete 257 EUR zzgl. NK + Genossenschaftsanteile, Bj. 1973, Verbrauchsausweis, Fernwärme, 74 kWh/(m²a), WW enth.

Uhrigstr. 8, 4. OG: Sonnige 3-Raum-Wohnung mit weitem Blick ins Grüne, ca. 57m², Balkon, Bad und Küche mit Fenster, Fußbodendekor frei wählbar, Kaltmiete 308 EUR zzgl. NK + Genossenschaftsanteile, Bj. 1975, Verbrauchsausweis, Fernwärme, 79 kWh/(m²a), WW enth.

Blücherstr. 15, 1. OG: Seniorengerechte 2-Raum-Wohnung, ca. 46 m², Tageslichtbad mit Wanne, Fußbodendekor frei wählbar, Einkauf und Haltestelle ganz nah, Kaltmiete 250 EUR zzgl. NK + Genossenschaftsanteile, Bj. 1974, Verbrauchsausweis, Fernwärme, 77 kWh/(m²a), WW enth.

Hans-Beimler-Str. 27, 3. OG: Helle 2-Raum-Wohnung, ca. 46 m², komplett saniert mit neuem Fußboden, Tageslichtbad mit Wanne, ruhiges Wohnen „An der Sternhöhe“, Kaltmiete 250 EUR zzgl. NK + Genossenschaftsanteile, Bj. 1961, Verbrauchsausweis, Fernwärme, 104 kWh/(m²a), WW enth.

Karl-Helbig-Str. 18, 1. OG: Idyllisch gelegene 1-Raum-Wohnung „An der Sternhöhe“, ca. 30 m², saniert, Bad mit Fenster und Wanne, PVC-Belag, Kaltmiete 175 EUR zzgl. NK + Genossenschaftsanteile, Bj. 1961, Verbrauchsausweis, Fernwärme, 95 kWh/(m²a), WW enth.

Gute Adresse **VLW-eg.de**

Tel. 0341 91 84 - 100 · www.vlw-eg.de

In eigener Sache...

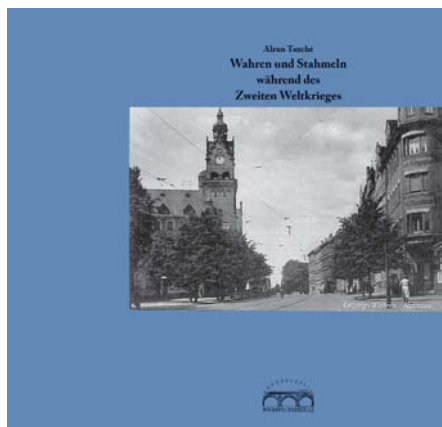
Broschüre: „Wahren und Stahmeln während des Zweiten Weltkriegs“

Angeregt von der Ausstellung zum Thema „Wahren und Stahmeln vor 70 Jahren“, die im Herbst letzten Jahres in der Gnadenkirche Wahren stattfand, ist jetzt eine Broschüre erhältlich, welche Schwerpunkte der Ausstellung herausgreift, in den historischen Kontext fügt und mit Quellen dokumentiert. Ziel ist es, den Bürgern ihre Geschichte wieder lebendig werden zu lassen. Sie stärkt die Identifikation mit dem Stadtteil und soll für die historischen Zusammenhänge der Stadt sensibilisieren.

Bei der Auswahl der Themen für die Broschüre liegt der Fokus auf der Zwangsarbeit im Leipziger Nordwesten sowie dem Thema Widerstand im Nationalsozialismus. Ein wichtiger Aspekt sind die zahlreichen Lager mit Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen unterschiedlichster Nationalitäten in Wahren und Stahmeln, über die bisher wenig dokumentiert ist. Zur Familie eines im Haus Auensee untergebrachten Zwangsarbeiters aus Frankreich besteht noch heute Kontakt zur Gedenkstätte für Zwangsarbeit und die Familie stellte dieser wertvolles Quellenmaterial zur Verfügung. Davon finden sich auch Fotos in der Broschüre wieder.

Weitere Themen und Dokumente erwarten den interessierten Leser.

Der Bürgerverein Möckern/Wahren, insbesondere Frau Kreßner, das Kulturamt der Stadt Leipzig, S&P Steuerberatungsgesellschaft Leipzig mbH sowie Spenden haben das Projekt unterstützt. Für die Überlassung von Fotos o.g. Ausstellung sei Hans-Reinhard Günther gedankt. Danken möchte ich aber auch der Gedenkstätte für



Umschlag der Broschüre

Zwangsarbeit, dem Stadtgeschichtlichen Museum, dem Dominikanerkonvent St. Albert, dem Stadtarchiv, der Israelitischen Religionsgemeinde Leipzig für die großzügige Überlassung von Quellenmaterial und Unterstützung bei den Recherchen. Für die professionelle Herstellung der Broschüre danke ich Kati Linke und der Firma wdk. Das Heft ist im Bürgerverein, in der Sophienkirchgemeinde Leipzig, im Neuen Rathaus und im Infozentrum Magistralenmanagement erhältlich.

Alrun Tauché, Historikerin

Ankündigung

Am Mittwoch, den **27.04.2016, 18:00 Uhr**, hält **Ulrike Kohlwagen** im Büro des Bürgervereins einen Vortrag unter dem Thema: **1840 – 2015, 175 Jahre Magdeburger Eisenbahn**.

Um eine Voranmeldung unter: Tel. **90 11 781** oder per E-Mail an bv-moeckern-wahren@gmx.de wird gebeten.

BV

Zustellung VIADUKT

Liebe Leser, auf Grund immer wieder auftretender Unstimmigkeiten bei der Zustellung des „Viadukt“, denkt der Vorstand des Bürgervereins über die Einstellung der Zustellung in Haushalte nach und dafür die Auslage an zentralen Sammelpunkten zu realisieren. Hierzu hätten wir Sie gern um Ihre Meinung gebeten, wo der „Viadukt“ ausgelegt werden sollte. Sie können uns Ihre Vorschläge gern über unsere Vereinsseite www.bv-moeckernwahren.de per E-mail senden, tel. oder postalisch mitteilen. Vielen Dank!

Der Vorstand

Mitarbeit im Festkomitee

Liebe Mitglieder und Leser, am 11.05.2017 wird der Bürgerverein Möckern/Wahren e. V. 25 Jahre alt. Wir möchten dieses Jubiläum festlich begehen. Für die Vorbereitung des Festes suchen wir noch Interessenten, die im Festkomitee mitwirken wollen, sich aktiv beteiligen oder dieses Fest finanziell unterstützen möchten.

Für Rückmeldungen können Sie sich gern per E-Mail:

bv-moeckern-wahren@gmx.de, telefonisch, postalisch oder persönlich an uns wenden. Bitte geben Sie eine Kontaktmöglichkeit an.

Wir freuen uns über jeden, der mithelfen möchte und bedanken uns im Namen des Vereins.

Ihr Vorstand

Naturstein & Betonwerkstein
Burkhart Fritzsche
 Betonstein- & Terrazzomeister

**Anfertigung
 Lieferung
 Verlegung**



**Wand- & Bodenbeläge
 Fensterbänke, Treppen,
 Küchenarbeitsplatten usw.**

Pittlerstraße 30 Tel : 0341/4612349
 04159 Leipzig Fax : 0341/26347068
 Mobil: 0177 4612349

www.Freiraum-LE.de
 Tel.: 0162/80 70 304



HAUS AM SEE

ganztägig geöffnet, kein Ruhetag
 Montag bis Freitag 11 – 19 Uhr / Samstag und Sonntag 10 – 19 Uhr
 Imbiss- und Getränkeangebot – abwechslungsreich und preiswert

- ✓ beschaulich im Grünen, direkt am Seeufer
- ✓ Kaminstubchen
- ✓ Tret- und Ruderboote für alle Altersgruppen

Ihr freundliches Gasthaus und Bootsverleih am Auensee

Sie suchen einen Ort für Ihre Feier? Unsere gemütliche Kaminstube und ein eigener Terrassenbereich stehen für Sie bereit (bis 30 Personen)!



Es wurden schlimme Erinnerungen wach...

Am 13. Januar 2016 wurde auf dem Wahrener Bahngelände in 5m Tiefe eine 500 kg Bombe aus dem zweiten Weltkrieg gefunden, deren Sprengung vor Ort erfolgen musste. Am nächsten Tag wurden aus Sicherheitsgründen sowohl Straßen und Bahnlinien gesperrt als auch Teile der Bevölkerung von Wahren und Stahmeln aufgefordert, vorübergehend ihre Häuser zu verlassen. Am 14.01. erfolgte gegen 15.10 Uhr die Sprengung. Wir Bewohner der Siedlung Sonnenhöhe (Teil der Damaschesiedlung), verspürten dabei ein deutliches Beben im Boden.

Sofort wurden bei mir unguete Erinnerungen aus dem Luftschutzkeller der letzten Kriegstage wach.

Die gefundene Bombe fiel wahrscheinlich in der Nacht vom 25. zum 26. Februar 1945, als ein Munitionszug auf dem Rangierbahnhof Wahren bombardiert wurde und in die Luft flog oder bei dem Großangriff am 10. April 1945 zwischen 21.45-23.30 Uhr. Zu diesen Zeiten saß ich als kleiner Junge in Wiederitzsch angstvoll im Luftschutzkeller in einem der großen Häuser an der Landsberger Brücke nahe der damaligen Gastwirtschaft Dreikugeln. Ich denke heute noch mit Grauen an das tiefe unheimliche Brummen der anfliegenden Bomberverbände und das Beben des Kellerbodens bei den Bombenexplosionen. Zur Abwehr der alliierten Flugzeuge stand am Tannenwald und später am Triftweg, einer direkten Verbindung zwischen Dreikugeln und der Triftsiedlung (heute Acker und Teilstück Lange Trift), eine Flakbatterie mit 4 Geschützen, deren Schüsse für mich als kleinen Jungen gleichfalls angsteinflößend waren.

Wir bangten damals auch um unsere Großeltern, die in Wahren in der Siedlung Sonnenhöhe wesentlich näher am Ort des Geschehens lebten. Die Zeitzeugin Frau Winter aus diesem Wohngebiet berichtete 2001: „Als aber der Wahrener Bahnhof gegen Kriegsende bombardiert wurde, gab es eine besonders schreckliche, von Detonationen grausam lauter begleitete Nacht. Ich erinnere oftmals jetzt an meine auf den Knien liegende und zu Gott flehende Mutter, dass unser Häuschen stehen bleiben und wir am Leben bleiben mögen. Dass dies geschah – obwohl von den Zimmerdecken und Wänden der Räume in der

oberen Etage der Putz abgefallen war – dafür waren und sind wir heute noch dankbar.“

Noch verheerender waren die Folgen der Luftangriffe auf die in unmittelbarer Nähe liegenden Häuser in der Lützschenauer Straße (jetzt Pater-Gordian-Str.) und deren Umfeld. Einem Bericht des Vorsitzenden der Lindenthaler Baugenossenschaft ist zu entnehmen, dass

- zwei Wohnhäuser durch Volltreffer dem Erdboden gleichgemacht wurden,
- 13 Wohnungen nicht mehr bewohnbar waren und geräumt werden mussten,
- von über 100 Grundstücken die Dächer zum Teil oder ganz abgedeckt wurden,
- 714 Zwischenwände eingestürzt oder geborsten waren,
- 246 Berliner Öfen auseinandergetrieben und umgesetzt werden mussten,
- fast sämtliche Fensterscheiben in den Häusern des Umfeldes zu Bruch gingen,
- ein großer Teil der Fensterrahmen herausgedrückt wurde,
- an hunderten von Türen die Schösser herausgerissen wurden,
- der Schaden der Genossenschaft nach vorsichtigen Schätzungen 550.000 Mark betrug.

Die großen Schäden sind u. a. auch damit zu erklären, dass zur Zeit der Angriffe ca. 120 Züge auf dem Bahngelände standen und sich darunter 60 Munitionszüge befanden, die letztlich nacheinander explodierten. Dieses „Feuerwerk“ konnte man gut von Dreikugel aus beobachten. Es ist das einzige Mal, dass ich als Kind kurz nach der Entwarnung des Fliegeralarms auf die Straße durfte.

Mehrere hundert Zwangsarbeiter, darunter Holländer, Belgier, Franzosen, Italiener, Tschechen, Polen und Russen, die auf dem Rangierbahnhof arbeiten mussten, waren dabei in höchste Lebensgefahr geraten. Insgesamt wurde während der Kriegsjahre etwa 472 x Fliegeralarm, der letzte am 17. April 1945, im Bereich Lindenthal, Wahren und Wiederitzsch ausgelöst. Allein von Januar bis April 1945 gaben 183 x die Sirenen Alarm. Viele Bombennächte haben meine Schwester und ich im Keller, in einem eigens für uns aufgestellten Kinderbett verbracht.

Zum Glück mussten ich und meine Familie seitdem nicht mehr solche angstvollen Stunden erleben. Ich hoffe und wünsche,

dass dies auch für die zukünftigen Generationen so bleibt.

Text: Dr. Uwe Wallberg

Benutzte Quellen:

Aufzeichnungen des Lindenthaler Kantors Otto Hase; Bericht des Vorsitzenden der Lindenthaler Baugenossenschaft; Erinnerungsbericht von Waltraude Winter anlässlich einer Siedlungsausstellung 2001; Gerhard Steinecke: Drei Tage im April (Kriegsende in Leipzig), Lehmsiedt Verlag, 2005

100. Katholikentag in Leipzig

Werden Sie Gastgeber beim 100. Katholikentag in Leipzig!

Im Mai 2016 findet hier bei uns in Leipzig der 100. Deutsche Katholikentag statt. Mehrere zehntausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland und dem Ausland werden dazu erwartet. Voraussichtlich 4.000 Gäste möchten dann gern in kostenlosen Privatquartieren übernachten.

In der Regel werden die Gäste von **Mittwoch, 25. Mai, bis Sonntag, 29. Mai 2016** da sein. In Ausnahmefällen benötigen wir für Besucher aus dem Ausland, die eine lange Anreise haben, auch Quartiere von Dienstag bis Montag.

Wenn Sie Gastgeber sein möchten ...

... können Sie ganz sicher sein: es kommen vertrauenswürdige, nette Leute. Alle Gäste sind in der Geschäftsstelle des Katholikentages namentlich bekannt, registriert und versichert.

... müssen Sie nicht katholisch sein: „Gastfreundschaft kennt keine Konfessionen“, erklärt Dr. Martin Stauch, Geschäftsführer des Katholikentages.

... erhalten Sie – als kleines Dankeschön – eine kostenlose Tageskarte
 ... außerdem liegen in der Sankt Albert Kirche auch Anmeldekarten aus
 ... oder Sie können sich hier melden:

Dominikanerkloster Sankt Albert Leipzig-Wahren Sprechzeiten Klosterpforte:
 Georg-Schumann-Str. 336
 04159 Leipzig
www.katholikentag.de
 Tel.: +49 341/5257 5252



Kleine Geschichten über Möckern oder ein Abend mit MAMA BASUTO

... Georgia... oh Georgia on my mind... kommt es klagend aus den Lautsprecherboxen. Es ist dieser Welthit von Ray Charles und er wird gerade von Codse so aus den tiefsten Herzen gesungen, dass es mir einen Gänsehauteffekt beschert. Dazu kommt von ihm soeben ein Mundharmonika-Einsatz, der den eigentlichen Backgroundsound gut ersetzt. Einfach wie immer grandios, wenn diese Altmeister von der Bluesrockband „Mama Basuto“ ihren Blues zelebrieren.

Ja, wir befinden uns gerade auf dem Höhepunkt eines Kneipe-live-Abends am Dienstag der 09. Februar im Interim der Ankerkneipe. Natürlich wie immer Eintritt frei. Es hat sich ein Urgestein der alten DDR-Bluesrockszene angesagt, eigentlich die dienstälteste Band aus dem Genre und sie hat sich damals 1968 in Leipzig formiert: **MAMA BASUTO**. Gründungsmitglied und Frontmann **Michael „Codse“ Malditz** (Akustikgitarre, Gesang) mit seinem langjährigen Bassgitarristen **Frank „Franz“ Täubert** (Bass) waren als Duo an diesen Abend zu Gast und gaben eines ihrer legendären Jam-Konzerte.

Über die Bandgeschichte von **MAMA BASUTO** lang etwas zu berichten, würde den Rahmen dieses Kneipe-live-Abends sprengen. Ich verweise auf das DDR-Rocklexikon, Wikipedia oder besser auf ihre Homepage. Es gehört einfach mit zum guten Musikallgemeinwissen, diese Bluesrockband zu kennen. **MAMA BASUTO** ist immer eine Live-Band gewesen und hat sich nie um den Mainstream geschert. Deshalb existieren auch keine CDs oder Schallplatten, außer einem unverkäuflichen Demo-CD-Exemplar, deren stolzer Besitzer ich bin. Das Musikerherz von **MAMA BASUTO** gehört dem ursprünglichen schwarzen Blues und so war auch die Stimmung an diesem Abend.

Aber fangen wir mal mit diesem Abend von vorn an. Offiziell ist der Konzertbeginn 20 Uhr, aber da war ich der erste Konzertgast. Ich wurde von dem sehr freundlichen jungen Wirt begrüßt und wir konnten einen kleinen Plausch darüber machen, dass sie, die Ankermansschaft, „das Salz dieser Erde sind“. War für den Wirt zwar neu, aber als er das so im „Viadukt“ nachgelesen hatte, ist er mit mir einer Meinung. In dieser Zeit konnte ich mir auch mal endlich das

Anker-Interim anschauen. Es ist sehr schön hergerichtet und zeigt eine professionelle Zweckmäßigkeit. Beeindruckt haben mich die warmen Wandfarben im Flur, die Grafitti in der Kneipe und dazu eine angenehme Beleuchtung. Richtig Gut.

Ja, so gegen 20:30 Uhr trudelten die Bluesrockbarden ein. Man begrüßte sich wie alte Bekannte und da ging es auch schon an das Gitarren auspacken und Soundcheck. In dieser Zeit kamen auch einer nach dem anderen die Gäste. Ich saß gemütlich in einer Sofaecke gegenüber der Jam-Bühne. Zu mir gesellte sich Barbara. Sie erzählte mir gleich offenen Herzens, dass sie so heiße und 67 Jahre alt ist, und dass sie ganz gerne zu Blueskonzerten abrocken gehe. Sie machte auf mich gleich so einen lebenslustigen Eindruck, als ob sie vor ein paar Wochen geradewegs vom Woodstock-Festival gekommen ist. Um das zu beweisen, zeigte sie mir ein Hippie-Stirnband mit einer Glitzerfeder, das trug dann aber Ronald, der sich etwas später dazu gesellte. Dann setzte sich Bernd S. mit seiner netten Partnerin zu mir und wir begannen einen tollen Plausch über die sanierte Turnhalle, über das alte „Turnerheim“, den „Roland“, die „Mecke“ (ehemaliger „Mecklenburger Hof“, in der Faraday Ecke Blücherstr.) und waren sehr traurig, dass der „Goldene Löwe“ nur noch Staub im Wind ist. Wunderbare Erlebnisse in diesen „vergangenen“ Lokalitäten verbanden mich mit meinen Gesprächspartnern. Ja, wir waren zusammen an der 39. POS und Bernd hatte die Funktion eines Biologiekabinettsbeauftragten inne. Also mussten wir uns ganz früher schon mal gesehen haben, aber jetzt erkennen wir uns nicht mehr wieder. Nun, es ist das Alter, es verändert. Auch Barbara erzählte ihre Privattragödie. Man geht in die Kneipe, um sich gegenseitig seine verarbeitete Seele streicheln zu lassen. Dafür sind halt Kneipen da.

Jetzt aber pulsiert das blanke Leben vorn auf der Zweimannbühne. Codse und Franz begannen gleich mit einem Titel von Ray Charles „I Can't Stop loving You“. Wundervoll. Aber es war so bluesig vorgetragen, dass man annahm der Soul kommt aus einem Baumwollfeld des Mississippi-Deltas. Man muss wissen, Ray Charles (*1930 – † 2004) war der Papst of Soul. Mit 7 Jahren erblindete Ray. *Er begann als Musiker in Florida und zog 1947 nach Seattle. Dort*

nahm er im November 1948 als Mitglied des Maxin Trios mit Gosady D. McKee, Gitarre, und Milton S. Garred, Bass, seine ersten Schallplatten auf. Seine frühen Aufnahmen gehörten zum Rhythm & Blues und adaptierten Charles Brown oder Nat King Cole.

Danach kam ein Titel von Robert Zimmerman, der sich in den frühen 60. Jahren dann Bob Dylan nannte. Auch dieser Titel war so rauchig und blueshaftig, dass ich ihn erst gar nicht als Bob-Dylan-Titel erkannte. Aber der Einsatz der Mundi von Codse war goldrichtig. Dann kam ein Titel vom Vater des weißen Blues, Alexis Korner (+1928 – †1984). Es wurde angenehm warm im Herz und in der Kneipe, und langsam steigerte der Abend sich zum Höhepunkt. Wie mir Codse später auf meine Nachfrage sagte, war es der Titel „Lend Me Some Time“. Dieser Titel ist auf dem Album „JUST EASY“ von 1978 zu hören. Das Album hielt ich im Frühjahr 1979 voller Bewunderung in den Händen. Mein alter Freund Volker H. hatte damals gerade eine Lieferung „Bretter“ bekommen und dieses Bluesalbum war mit dabei. Ich konnte es mir auf mein Tonband überspielen. Diese Schallplatte gehört bei mir zu den Favoriten von Alexis Korner und ist natürlich in meiner jetzigen riesigen Plattensammlung zu finden.

Die nächsten beiden Titel kamen von Willie Dixon (*1915 in Vicksburg – † 1992 Burbank) und Muddy Waters (* 1913 in Rolling Fork, Mississippi – † 1983 in Westmont, Illinois; eigentlich hieß er McKinley Morganfield). Über diese Halbgötter des Blues jetzt etwas zu schreiben würde diesen Artikel sprengen, oder man muss eine Zusatzausgabe des „Viaduktes“ nur über diese beiden Bluesgrößen herausbringen. Ich verweise auf die Vielfalt an Literatur über dieses Thema. Nur kurz beschrieben, sie waren die Könige des Chicago Blues. In diesem Feeling, vor allem mit der Mundi oder Harp, kamen diese beiden Songs auch so gespielt von Codse und Franz herüber. Es war beeindruckend für mich und ich glaubte kurze Zeit, ich befinde mich gerade in so einer abgefahrenen Blueskneipe in einer Stadt am Südwestufer des Michigansees im Bundesstaat Illinois. Über Willie Dixon meinte Codse nur, es handelt sich hier nicht um den Erfinder des Dixie Kloss.

*Text: Lutz Vogel
Fortsetzung im VIADUKT 143*



Wettkampfeindrücke vom Judoverein Leipzig-Stahmeln e. V.

Zum Jahresbeginn standen für unsere Sportlerinnen und Sportler gleich ereignisreiche Wettkampftage an, die Bezirkseinzelseisterschaften (BEM) U18 und U21 des Sportbezirkes Leipzig. Diese fanden am 15. Januar in der Sporthalle des PSV Leipzig e. V. statt. Insgesamt 109 Kämpferinnen und Kämpfer aus ca. 20 Vereinen traten zum Wettkampf an. Unser Verein zählte 12 Teilnehmer, es gab krankheitsbedingt den einen oder anderen Ausfall. Der relativ geringen Teilnehmerzahl geschuldet waren die Gewichtsklassen teilweise recht spärlich besetzt. Unsere Teilnehmer zeigten im Laufe des Wettkampfes trotz mancher missglückten Aktion überwiegend gute Leistungen und wurden am Ende mit 1 x Gold, 3 x Silber und 4 x Bronze belohnt. Herzlichen Glückwunsch allen platzierten Sportlerinnen und Sportlern!



Foto: Judoverein

deute unglücklich auf dem Rücken - Ippon für ihre Gegnerin. Mit dem erkämpften 2. Platz kann unsere Sportlerin sehr zufrieden sein. In der U21 gingen deutlich weniger Kämpferinnen an den Start als bei der U18. Hier belegten unsere Teilnehmerinnen je einmal Platz 1 bis 3 und einen 5. Platz in unterschiedlichen Gewichtsklassen.

Anschließend fanden am 30. Januar in Rodewisch die Landeseinzelseisterschaften (LEM) der U18 und U21 als Doppelveranstaltung statt. Unsere Kämpferinnen gingen hochmotiviert in ihre Kämpfe. Dabei blieben unsere Teilnehmerinnen durch Unkonzentriertheit und teilweise nicht konsequente Kampfführung überwiegend unter Ihren Möglichkeiten und konnten die in sie gesetzten Erwartungen nicht vollends erfüllen. Somit konnten sich die hoffnungsvollen Teilnehmer U18 am Ende in ihren Gewichtsklassen nicht durchsetzen und mussten sich mit undankbaren 5. bzw. 7. Plätzen begnügen. Dagegen hatte eine Nachwuchssportlerin in ihrer Altersklasse eine hervorragende Form und konnte sich auf direktem Weg für das Finale qualifizieren. Im entscheidenden Kampf konnte sich ihre Gegnerin nach einem gut angesetzten Kaeshi-waza (Kontertechnik) jedoch noch zur Seite drehen und unsere Sportlerin lan-

Herzlichen Glückwunsch allen platzierten Sportlerinnen und viel Erfolg bei den anstehenden Mitteldeutschen Einzelseisterschaften (MDEM)!

Weitere Informationen über den Judoverein Leipzig-Stahmeln e. V. finden Sie auf unserer website:
<http://www.jv-leipzig-stahmeln.de>.

**Saisonstart am
01.02.2016 im
„Eiscafé Möckern“**

Blücherstraße 36, direkt
neben dem Löschdepot.

Neu: zus. tägl. Suppenangebot

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 11:00 - 18:00 Uhr
Sa + So 14:00 - 18:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team vom „Eiscafé Möckern“
Tel: 01577 351 34 33

Veranstaltungen im ANKER

DER ANKER

Gustav-Kühn-Straße 8 | 04159
Leipzig
Tel.: 0341/ 9128327
www.anker-leipzig.de
email: info@anker-leipzig.de



- 16.04. **Club der toten Dichter**
- Charles Bukowski -
Gedichte neu vertont
Gast: Peter Lohmeyer
Peterskirche
- 03.05. **2 Roses**
- 07.06. **Martin Gerschwitz**
Ex-Key Eric Burdon
- 05.07. **Joe F.**
- 02.08. **Terzbrothers**
- 10.11. **Die Zöllner Big Band**
Moritzbastei
- 04.12. **Katja Ebstein**
Alte Handelsbörse
- 08.12. **Cäsar's Apfelraum**
Moritzbastei

Kurse für alle Generationen

- Montag**
16.45 - 17.45 Uhr **Kindertanz**
19.00 - 20.00 Uhr **Hip Hop**
- Dienstag**
17.00 - 18.30 Uhr **K-Popdance**
- Mittwoch**
13.30 - 15.30 Uhr **Töpfern**
Generationswerkstatt
- Donnerstag**
14.30 - 16.30 Uhr **Nähwerkstatt**
Eltern-Kind-Kurs
- Freitag**
15.00 - 16.30 Uhr **Selbstverteidigung**
Eltern-Kind-Kurs
16.30 - 18.00 Uhr **Selbstverteidigung**
für Kinder und Jugendliche

Alle Termine und weitere Kurse unter
www.anker-leipzig.de

Friseursalon

Bierbaum

geöffnet: Mo - Fr 9 - 19:30 Uhr, Sa 8 - 13 Uhr

Knopstr. 17 04159 Leipzig Tel.: 0341 / 901 11 04

Friseursalon / Nagelstudio / Kosmetik

Gern beantworten wir Ihre Fragen auch per E-mail unter info@jv-leipzig-stahmeln.de Hajime!

Judoverein Leipzig-
Stahmeln e. V.

Neues aus der Bibliothek Gohlis



Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Viadukt,

die Stadtteilbibliothek Gohlis trägt ab sofort zusätzlich den Namen des Leipziger Ehrenbürgers Erich Loest. Ganz offiziell ist dies seit der feierlichen Umbenennung am 24.02.2016 der Fall. An diesem Tag wäre der Schriftsteller 90 Jahre alt geworden. Von seinem ersten Buch „Jungen die übrigblieben“ aus dem Jahr 1950, über Werke wie „Völkerschlachtdenkmal“, „Durch die Erde ein Riss“ und „Nikolaikirche“, bis hin zu den späten Veröffentlichungen wie „Man ist ja keine Achtzig mehr“ und „Lieber hundertmal irren“ - im Bestand der Bibliothek Gohlis „Erich Loest“ finden Sie nahezu jeden Titel seines umfangreichen Werkes, frei zugänglich und natürlich für jeden angemeldeten Bibliotheksbenutzer ausleihbar. Eine wunderbare Möglichkeit, den Autor Erich Loest und sein Schaffen näher kennenzulernen oder wiederzuentdecken.

Im Mai begrüßen wir Frau May zu einer Lesung in der Bibliothek Gohlis. Am Donnerstag, den 19.05.2016 wird Frau Judith May aus ihrem Buch „Wege nach Südafrika“ bei uns lesen. Darin offenbart uns die Leipziger Autorin ihre Gefühlswelt als ihre Tochter beschließt, ein Auslandsschuljahr in Südafrika zu verbringen und die daraus resultierenden Erfahrungen mit Südafrika und seinen Einwohnern. Freuen Sie sich auf eine authentische Geschichte aus erster Hand und einen Erkenntnisgewinn über das Geburtsland von Nelson Mandela. Der Beginn der Veranstaltung ist 19:00 Uhr. Der Eintritt ist wie immer frei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Die Anmeldung für LeipzigPass-Inhaber ist ermäßigt.
Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre können die Bibliothek kostenlos nutzen.
Bibliothek Gohlis „Erich Loest“
Stadtteilzentrum Gohlis

Georg-Schumann-Str. 105
04155 Leipzig · Tel.: 0341 / 90 13 76 4
E-Mail: bibliothek.gohlis@leipzig.de

Mitglieder gesucht!

Wir suchen Sie - Werden Sie Mitglied im Bürgerverein Möckern/Wahren e.V.

Der Bürgerverein Möckern/Wahren e.V. sucht neue Mitglieder.

Als gemeinnütziger Verein sind wir auf die rege Unterstützung ehrenamtlicher Bürgerinnen und Bürger angewiesen, die bereit sind an einer aktiven Stadtteilentwicklung von Möckern/Wahren mitzuarbeiten.

Wir freuen uns, über Ihr eifriges Engagement, einem vielfältigem Erfahrungsaustausch sowie der Einbringung Ihrer persönlichen Fähigkeiten und Kenntnisse in unseren Verein.

Aber auch nützliche Kritiken und Hinweise finden bei uns jederzeit reges Interesse.

Unsere Statteilzeitung „VIADUKT“, sie erscheint aller zwei Monate, dient hierbei als ein geeignetes Sprachrohr für unsere gemeinsamen Aktivitäten.

Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Website unter:

www.bv-moeckernwahren.de, über unser Vereinsleben, dort finden Sie auch das entsprechende Antragsformular.

*Text: Ch. Eckelmann, Mitglied
BV Möckern/Wahren e.V.*

Entschuldigung!

Hiermit entschuldigen wir uns für die nicht korrekte Wiedergabe der Anzeige unseres langjährigen Kunden Friseursalon Großmann in der Ausgabe 141.

Redaktion Viadukt

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 10 – 19 Uhr
Mi 15 – 19 Uhr

MAHLO
Elektrotechnik GmbH

Elektroinstallation **Schaltanlagen**
Trafostationen **Netzwerktechnik**
Solarthermie **Photovoltaik**

Radefelder Straße 10
04159 Leipzig

Tel.: 0341 / 5 64 68 11
Fax: 0341 / 5 64 68 12
www.mahlo-elektro.de

Biegholdt

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

Georg-Schumann-Straße 317
04159 Leipzig

Tel.: 0341/9 11 04 19
Fax: 0341/9 11 69 39

**PHYSIOTHERAPIE
UND
MANUALTHERAPIE**
Katharina Schwarzer
Elli-Vogt-Straße 8, 04159 Leipzig
Tel.: 0341-9106747 / Fax: 0341-91006748
schwarzer-katharina@freenet.de

**Friseur-
salon
Großmann**



Inh. K. Buchwald
Georg-Schumann-Str. 294 04159 Leipzig
Tel.: 0341 / 911 08 30

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 9-18 Uhr / Di 9 - 19 Uhr
Do 9 - 19.30 Uhr / Sa 9 - 13 Uhr

*Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag den
Mitgliedern des Bürgervereins*

Im Monat Juni	
Herr Wolfgang Reinken	01.06.
Herr Dr. Walter Ebert	03.06.
Herr Thomas Klippel	05.06.
Frau Ursula Buchwald	08.06.
Im Monat Juli	
Frau Regina Rausch	01.07.
Frau Carmen Brucke	13.07.
Frau Ute Wächtler	15.07.
Herr Hans-Dieter Becker	20.07.
Frau Annelies Bauer	20.07.
Frau Katrin Roßner	23.07.
Herr Udo Walker	27.07.
Im Monat August	
Frau Katarina Schwarzer	09.08.
Herr Karl-Heinz Kohlwagen	18.08.
Herr Tilo Neubert	18.08.
Frau Marion Bauer	21.08.
Herr Mario Benesch	29.08.



Paul Benndorf (1859 - 1926)

Fortsetzung aus VIADUKT 141

Paul Benndorf starb am 12. November 1926 nach kurzer Krankheit in Leipzig und wurde am 15. November 1926 auf dem Südfriedhof beigesetzt.

Am 01. April 2008 hat sich die Paul-Benndorf-Gesellschaft zu Leipzig e.V. gegründet.

Im Sinne Paul Benndorfs fördert und unterstützt diese Gesellschaft die Erhaltung und Pflege Leipziger Friedhofsanlagen mit ihren kunsthistorisch oder stadtgeschichtlich bedeutsamen Grabmalern.

Sicherlich werden nur wenige Leipziger wissen, dass dieser über Leipzig hinaus bekannte Lehrer, Schriftsteller, Heimatkundler und Sepulkralforscher seine berufliche Laufbahn an der Wahrener Schule begonnen hatte.

Zu den in diesem Beitrag genannten Schulgebäuden ist noch folgendes nachzutragen:

Das erste massive Schulhaus von 1832 wurde anstelle der dort seit 1791 bestehenden einfachen Schulscheune (noch mit Strohdach) errichtet. Dieses Schulhaus diente später als Hausmeistergebäude. Die in Wahren stetig wachsende Anzahl



Paul Benndorf (1859 - 1926)
Foto der Paul-Benndorf-Gesellschaft
veröffentlicht im Internet bei WIKIPEDIA

von Schülern erforderte den schrittweisen Ausbau des Schulkomplexes. 1875 wurde der erste Bauteil (Westflügel) eines Schulhauses nutzbar, das später als alte Schule bezeichnet wurde (Zeichnung 1 von Paul Benndorf). 1883 erfolgte der Anbau des Ostflügels des damals immer noch 1-stöckigen Gebäudes. Die Erhöhung um ein weiteres Stockwerk erfolgte erst 1930.

Bereits 1895 war weiteres Schulhaus (neue Schule genannt) eingeweiht worden, vorerst nur aus Mittelbau und Südflügel bestehend, jedoch bereits 1898 durch Anbau des Nordflügels komplettiert. Als Ergänzung erhielt der Schulkomplex 1924 noch

den „Lückenschluss“-Bau zwischen alter und neuer Schule sowie 1934 zwei Schulbaracken mit insgesamt sechs Klassenräumen im hinteren Schulhof.

Mit dem Schuljahr 1999/2000 endete die 422-jährige Tradition in der alten Wahrener Schule. Seit 2012 diskutiert man eine eventuelle Reaktivierung dieser Schule. Der Ausgang ist offen.

Text: Manfred Wilde
1950 - 1958 Schüler in Wahren

Spendenaufwurf!

Unsere Bankverbindung für Ihre Spenden und Zuwendungen:

Bürgerverein Möckern/Wahren e.V.

Sparkasse Leipzig:

IBAN: DE 84 860 555 921100454094

BIC: WELADE 8 L XXX

Sanft
im Tulpensee
ein Frühlingswind
beginnt

Lyrikerin
Janina Niemann-Rich



SORGLOS - REISEN
Inh. Tilo Neubert

Im komfortablen Kleinbus zu den schönsten Urlaubszielen ... z.B.

***** Zillertal - Imposante Bergwelt *****
03.07. - 10.07. -- 8 Tage -- 619,00 €

***** Der Wörthersee *****
24.07. - 31.07. -- 8 Tage -- 634,00 €
Alle Mehrtagesreisen inkl. U/HP und allen Ausflügen

***** oder nur eine Tagesfahrt ... *****
z.B. am 8. Mai - Muttertagsüberraschung
oder am 19. Mai - Der Wörlitzer Park

Pro Reisegruppe max. 8 Personen!
*****Haustürtransfer immer inklusive*****

Reiseprogramm anfordern unter:
Tel. 0341 / 912 43 67
04159 Leipzig, Falladastr. 27

Am 03. Mai und 10. Juni
„Fahrt ins Blaue“ für 24,95 € zum Ausprobieren! Inkl. Kaffee und Kuchen

PHYSIOTHERAPIE
DANIEL MOHR

Praxis für Physiotherapie · Daniel Mohr
Georg-Schumann-Straße 309 · 04159 Leipzig

Telefon: (0341) 912 43 70
Fax: (0341) 351 40 12
Internet: www.physio-mohr.de
E-Mail: praxis@physio-mohr.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do: 8.00-19.00 Uhr
Fr: 8.00-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

NEU

Im Wohnpark
„Am alten Wasserturm“

aus
Salon Anne

wird
Salon Puder

*Buchfinkenweg 1
04159 Leipzig
www.salon-puder.de*

Rufnummer: 0341 - 4 61 95 20

**UNABHÄNGIGES
VERSICHERUNGSBÜRO**

Gisela Sandring
Pferdnerstr. 10 · 04159 Leipzig
Tel.: 4 61 22 87 · Fax: 4 68 42 81
Bürozeit: jederzeit nach Vereinbarung
Überteuerte Verträge? - Es geht preiswerter!

*** WER? WANN? WO? WAS? ***

Auwaldstation Leipzig

Termine
Auwaldstation Leipzig

Öffnungszeiten: täglich 9.00 - 16.00 Uhr
04159 Leipzig · Schlossweg 11
Tel.: 0341 / 462 1895 · Fax: 0341 / 253 7753
auwaldstation@t-online.de · www.auwaldstation.de



/10/ VIADUKT / NR. 142

Samstag, 16. April: Veranstaltung des Amtes für Umweltschutz, 14 - 17 Uhr Bekanntgabe und Vorstellung der Leipziger Auwaldart 2016 und Exkursion in den Leipziger Auwald, Ort: Wildparkgaststätte; kostenfrei

Freitag, 22. April, 19 Uhr: Knigge-Abend unter dem Titel „Oh Zeiten - oh Sitten“. Eine vergnügliche Reise durch die Kulturschicht des guten Benehmens; 9 Euro (Kaminzimmer, Karten im Vorverkauf, Restkarten an der Abendkasse)

Sonntag, 24. April, 10 Uhr: Exkursion rund um den Wildpark mit K. Heyde; Treffpunkt: Koburger Straße, Haltestelle Wildpark, kostenfrei

Samstag, 30. April, 10 Uhr/Freitag, 13. Mai, 17 bis 19 Uhr: „Wildkräuter im Frühjahr“ Exkursion und gemeinsames Zubereiten mit der bekannten Kräuterhexe G. Nitzsche; 11 Euro mit Voranmeldung

Samstag, 30. April, 17 bis 21 Uhr. Walpurgisnacht im Auwald. Hexentanznacht, Walpurgisnacht. Mit der Waldpädagogin A. Nieweler, Voranmeldung bis 15.04.; Für Kinder ab 8 Jahren; 6 Euro.

Mai

Pfingstmontag, 16. Mai, 7 Uhr: Vogelstimmenwanderung im Schlosspark Lütz-

schena, mit U. Seidel, 3 Euro, mit Voranmeldung

Pfingstmontag 16. Mai 15 Uhr: Heimische Vögel richtig erkennen, multimedialer Vortrag mit H. Massny; kostenfrei

Freitag, 20. Mai; 19 Uhr: „M A T T S C H E I B E - Lachen und lachen lassen“, mit K. Feldmann, 9 Euro (Innenhof - Karten im Vorverkauf, Restkarten an der Abendkasse)

19. Mai bis 26. Mai: 60. Leipziger Natur- schutzwoche, Exkursionen, Workshops und Vorträge zum Thema „Wildnis in der Stadt“; Eröffnung in der Unteren Wandelhalle

Sonntag, 22. Mai; 10 Uhr: Rundgang im Biotop Schladitz; Exkursionsleiter, W. Gros- ser; Treffpunkt vor Ort: Parkplatz Delitz- scher Land- straße, ca. 1,5 km nördlich der A 14; mit Voranmeldung; kostenfrei

Sonntag, 22. Mai; 15 Uhr: „Rückkehr auf leisen Pfoten - die Europäische Wildkatze in Sachsen“, 15 Uhr Angebot für Kinder, 17 Uhr Vortrag, mit A. Gaisbauer (BUND Sach- sen); kostenfrei

Mittwoch, 25. Mai 2016, 16-17 Uhr „Das Märchen von der Weißen Schlange“ und andere Geschichten von D. Alder im Innenhof der Auwaldstation, kostenfrei

Donnerstag, 26. Mai, 16 Uhr: "Geschütz- te Biotope in den Schönauer Lachen". Ex-

kursion mit dem Naturschutzhelfer G. Del- ling, Treffpunkt: ehemalige Fischhallen (Lyoner-Horburger Straße); kostenfrei

Sonntag, 29. Mai, 14 Uhr Pflanzenvielfalt am Bienitz, Botanische Ex- kursion anlässlich des Internationalen Tages der Artenvielfalt; Treffpunkt: Parkplatz Kur- haus Bienitz; Mit Uwe Scharf; 3 Euro; mit Voranmeldung

Sonntag, 29. Mai, 16 bis ca. 18 Uhr Der Stieglitz - Mit dem NABU Leipzig, Vor- trag und vogelkundliche Exkursion. Teilneh- mergebühr 2 / 1 Euro. Anmeldung telefo- nisch 0341 6884477 oder per E-Mail an info@NABU-Leipzig.de.

Juni

Freitag, 03. Juni; 19 Uhr. „Irish Summer“ - Konzert mit der Fiddle Folk Family haus- gemachte Folksongs, Bluegrass und Coun- try-Musik; mit A., S., F., S. und B. Klingner; 9 Euro (Innenhof - Karten im Vorverkauf, Restkarten an der Abendkasse)

Sonntag, 05. Juni; 14 - 17 Uhr: Rund ums Jahr der Bienen - Informations- und Erlebnismittag mit Schaubeute, Honigschleudern, Honigverkostung, Einblicken in das Leben der Bienen mit der Imkerin Ul- rike Richter; Bauen von Wildbienenhotels mit der Geowerkstatt Leipzig

Samstag, 18. Juni; 14 Uhr: Wasser ist Leben! Experimentieren mit Wasser und Naturwissenschaften hautnah erleben (für Kinder und Familien); mit der Bio-Physike- rin und Naturpädagogin Dr. N. Nikolaus, 4 Euro (Leipzig-Pass 2 Euro; mit Voranmel- dung)

setzliche Rahmenbedingungen mit H. Wit- tenbecher, Pflege- und Sozialberaterin
Fr. 24.06.16 14:30 kulinarische und kultu- relle Weltreise: Schottland

*** Seniorenbüro Nordwest mit Seniorenbegegnungsstätte ***
Horst-Heilmann-Str. 4 - Tel.: 0341-9010517

Öffnungs- und Beratungszeiten:

Seniorenbüro: montags bis freitags von **11 bis 17 Uhr** und nach Vereinbarung geöffnet.
Beratungszeiten: jeden Mittwoch von **9 bis 11 Uhr** und jeden Donnerstag von **13 bis 15 Uhr** sowie nach Vereinbarung

Lebenshilfe für Alleinstehende: Senio- renbüro Nordwest startet neue Kursreihe „Plötzlich allein zu Haus: Lebenshilfe für Al- leinstehende“ - Das ist der Titel der neuen Kursreihe des Seniorenbüros Nordwest der Volkssolidarität Leipzig, die am Freitag, dem **22. April** beginnt. Los geht's **10:00 Uhr**. Das vom Sozialamt der Stadt Leipzig geför- derte Projekt wird drei Monate im wöchent- lichen Rhythmus in der Einrichtung in der Horst-Heilmann-Straße 4 in Leipzig-Mök- kern laufen. Anmeldeschluss ist der **20.**

April. Interessenten melden sich im Senio- renbüro telefonisch unter **0341-90290497** oder per E-Mail: [seniorenbuero.nordwest@ volkssolidaritaet-leipzig.de](mailto:seniorenbuero.nordwest@volkssolidaritaet-leipzig.de)

Veranstaltungen:

Mi., 20.04.16 14:30 Tanznachmittag; **Mi. 20.04.16** 18:15 Chorprobe Sängerkreis Möckern: Neue Mitstreiter sind herzlich will- kommen! **Fr. 22.04.16** 14:30 kulinarische und kulturelle Weltreise: England; **Fr. 2.04.16** 16:00 Klöppelzirkel; **Do. 28.04.16** 10:00 Sicherheitsseminar; **Do. 28.04.16** 14:00 Handarbeitstreff „Flinke Nadel“; **Mi 04.05.16** 10:30 "Fröhlich-Singers"; **Do 12.05.16** 11:00 Koch mit - gemeinsam ko- chen und genießen; **Fr. 27.05.16** 14:30 ku- linarische Weltreise: Schweden; **Do. 02.06.16** 14:30 Tagespflege in Leipzig, ge-

Missionsgemeinde

Toskastraße 31
04159 Leipzig
Tel.: 0341-9118595
www.jesus-rettet.de

* **Fr (19:30 Uhr):** Bibelstunde

* **So (10:30 Uhr):** Gottesdienst und Ver- kündigung, parallel: Kinderstunde



Kirchliche Veranstaltungen

Katholische Gemeinde Sankt Albert, Leipzig – Wahren

Georg-Schumann-Straße 336 · 04159 Leipzig
 Pfarrer: Pater Bernhard Venzke OP
 Unser Pfarrbüro (Tel.: 0341-46 76 64 06)
 Öffnungszeiten: do.: 17:00 – 19:00 Uhr
 Tel.: 46766400 (Pfarrer) · Fax: 46766402
 e-mail: Pfarrei-Sankt-Albert@gmx.de

regelmäßige Gottesdienste April-Mai-Juni 2015:

sonntags: 8:15 Uhr Hl. Messe **10:00 Uhr; 18:15 Uhr** Vesper, **19:00 Uhr** Hl. Messe im Oratorium des Klosters, **montags: 7:40 Uhr** Laudes; **8:00 Uhr** Hl. Messe; **18:15 Uhr** Vesper; **dienstags: 7:40 Uhr** Laudes; **8:00 Uhr** Hl. Messe; **18:15 Uhr** Vesper; **mittwochs: 8:00 Uhr** Hl. Messe, **donnerstags: 7:40 Uhr** Laudes; **8:00 Uhr** Hl. Messe; **18:15 Uhr** Vesper; **freitags: 7:40 Uhr** Laudes; **8:00 Uhr** Hl. Messe; **18:15**

Uhr Vesper; **samstags: 7:40 Uhr** Laudes; **8:00 Uhr** Hl. Messe; **18:15 Uhr** Vesper; **im Mai ist immer sonntags um 17.30 Uhr** Maiandacht (außer am 29. 5.), dafür keine Vesper in der Kirche!

besondere Gottesdienste: Sonntag, 1. 5. 15.30 Uhr Gemeinsame Maiandacht in Sankt Gabriel (Wiederitzsch); **Do., 5. 5.** (Christi Himmelfahrt): **8.15 Uhr** Hl. Messe, **10.00 Uhr** Hl. Messe; **So., 15. 5.** (Pfingstsonntag): **8.15 Uhr** Hl. Messe, **10.00 Uhr** Hl. Messe, **17.30 Uhr** Maiandacht, **19.00 Uhr** Hl. Messe im Oratorium des Klosters / **Mo., 16. 5.** (Pfingstmontag): **8.15 Uhr** Hl. Messe, **10.00 Uhr** ökumenischer Gottesdienst in der Gnadenkirche; **Mi., 18. 5. 18.00 Uhr** Maiandacht; **von Mittwoch, dem 25. 5. bis Sonntag, dem 29. 5. 100. Deutscher Katholikentag in Leipzig besondere Veranstaltungen: Fr., 22. 4.:**

19:00 Uhr ökumenischer Bibelkreis im Lebens L. u. S. T.; **Do., 28. 4.: ab 17.00 Uhr** Frühlingsfest in Sankt Albert; **Mi., 18. 5.: 18.00 Uhr** Dankabend; **Di., 3. 5.:** „800 Jahre Dominikanerorden“ – **19:00 Uhr** „Am Tresen des Ketzers“ Vortrag in der Propstei von P. Dr. Ulrich Engel OP (Berlin); **Mi., 11. 5.: 14:00 Uhr** St. Albert-Kreis; **Mi., 8. 6.: 14:00 Uhr** St. Albert-Kreis; 17. 6.: ökumenischer Bibelkreis im Lebens L. u. S. T. **ACHTUNG:** bis Sonntag, dem 3. 6. müssen alle Anmeldungen für die Religiöse Kinderwoche (RKW) und das Gemeindefest abgegeben sein!!!

So. 08.05. 15 Uhr in der Kirche
 St. Albert Frühlingskonzert
 mit dem Polizeichor Leipzig e.V.

Sophienkirchgemeinde

Verwaltungszentrale: Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 4611850
 Internet: www.sophienkirchgemeinde.de

Gottesdienste:

in Möckern: Auferstehungskirche, Georg-Schumann-Str. 184, **9 Uhr: 17.04., 01.05., 15.05., 29.05., 10 Uhr: 05.05., 22.05., 19.06.**

Alt-Katholische Gottesdienste: 11 Uhr: 24.04., 08.05., 29.05.; am **26.05. 19 Uhr im Gemeindehaus:** Gemeindehaus: Georg-Schumann-Str. 198

in Wahren: Gnadenkirche, Opferweg 2 **9 Uhr: 17.04., 08.05., 05.06., 19.06., 10 Uhr: 16.05., 22.05., 10.30 Uhr: 01.05., 15.05.**

Pfarrhaus: Rittergutsstr. 2; **Gartenhaus:** Opferweg 5

im Seniorenheim: Friedrich-Bosse-Str. 93: **freitags 10 Uhr: 29.04., 20.05.**

im Seniorenheim: Am Hirtenhaus 5: freitags 11 Uhr: 29.04., 20.05.

im Buchfinkenweg 2-4: dienstags 09.30 Uhr: 26.04., 17.05.

Café LebensL.u.S.T., Georg-Schumann-Str. 326; geöffnet: **dienstags 9.30-17 Uhr** (Frühstück, Kaffeetrinken); **mittwochs 10-17 Uhr** (Kaffeetrinken, Handarbeiten, Spielenachmittag); **donnerstags 9.30-17 Uhr** (Krabbelpuppe, Kaffeetrinken); 1. Sonntag im Monat: **14.30 Uhr** Trauercafé „Lichtblick“

Besondere Veranstaltungen

Fr., 15.04. 20 Uhr, Gartenhaus Wahren, „Kirchen in den USA“, Gesprächsabend mit Pfr. Morris Wee (Minneapolis, USA)

So., 17.04., 16 Uhr, Auferstehungskirche Möckern, Konzert der „Sirius“-Band; **Fr., 22.04. 20 Uhr,** Gartenhaus Wahren, „Konzerte profitieren, Transatlantischer Freihandelsbluff“, Gesprächsabend mit Ch. Müller; **Mi., 27.04., 14.30 Uhr,** Gartenhaus Wahren, Seniorennachmittag mit Pfr. Morris Wee, der von seiner Gemeindefestarbeit in Minneapolis berichtet; **Fr., 29.04., 19.30 Uhr,** Gnadenkirche Wahren, Ausstellungseröffnung: Druckgrafiken, Malerei und Texte des Leipziger Schriftstellers M. Jendryschik und 124. Offener Abend; **Sa., 30.04., 17 Uhr,** Auferstehungskirche Möckern, Orgelvesper; **Fr., 13.05. 20 Uhr,** Pfarrhaus Wahren, „Pfingsten“, Gesprächsabend mit Pfr. Günz; **Mi., 25.05., 14.30 Uhr,** Gartenhaus Wahren, „Himmelfahrt und Raketentechnik mit Pfr. i. R. Dr. Schleinitz; **Do., 26.05., 19 Uhr,** Auferstehungskirche Möckern, Orgelkonzert zum Katholikentag; **Fr., 27.05. 19.30 Uhr,** Gnadenkirche Wahren, 125. Offener Abend mit Vorstellung der Buchreihe „Theologie für die Gemeinde“, mit Prof. Dr. Ratzmann und Dr. H. Franke; **Sa., 28.05., 17 Uhr,** Auferstehungskirche Möckern, Orgelvesper

Bestattungen Lunkenbein

Inhaber: Markus Wagner e.K.

04129 Leipzig, Delitzscher Straße 71, Tel.: 0341 / 91 92 80

04159 Leipzig, Huygensstraße 2, Tel.: 0341 / 20 01 92 16

04509 Krostitz, Dübener Straße 6, Tel.: 034295 / 73 801

TAG UND NACHT

Seit 1918
im Dienst am Menschen



Bestattungshaus Schönefeld GmbH

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren
Inh. Tatjana Günther
Linkelstr. 29, 04159 Leipzig

24 Std. Tel.: 46 848 00



J K JENS KOBER
RAUMAUSSTATTER

Innungs- und Meisterbetrieb

Ausmessen, Beratung und Ausführung im Objekt- und Privatbereich

- ◆ Fußbodenbeläge
Verkauf
Verlegeservice
- ◆ Polstermöbel
Neuanfertigung
Reparatur
- ◆ Sonnenschutzanlagen
Vertikallamellen
Jalousien

Tel.: (034207) 73600 • Funk: (0171) 4843544
Gartenstraße 20
04435 Schkeuditz OT Radefeld

IHR ZWEITSCHLÜSSEL

Haus für Sicherheit

Toskastr. 4-04159 Leipzig
 Mo - Fr 9-12 + 14-18 Uhr
 Querstraße zur Georg-Schumann-Straße gegenüber O1-Tankstelle

Tel. 0341/90 14 107
 Fax 0341/90 97 699

Inhaberin: Elke Straube

PflegeTeam Nord

☎ 0341 / 231 61 24

Georg-Schumann-Str. 258 04159 Leipzig
 info@pflegeteam-le.de | Fax: 0341/2316125
 www.pflege-team-le.de

INNUNGSBETRIEB

HERMANN KEIL

M A L E R M E I S T E R

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche
Wärmedämmung
Fußbodenverlegearbeiten
Trockenbau

Jupp-Müller-Straße 11
 04159 Leipzig
 Telefon (03 41) 9 11 72 21
 oder (01 71) 7 71 87 38
 Telefax (03 41) 9 02 25 80
 www.malerbetrieb-keil.de
 e-mail: hermann.keil@arcor.de

Waschanlage
Pkw & Transporter

lackschonend mit manueller Vorwäsche
 Transporter Waschanlage: bis 3,10 m Höhe
 große SB-Waschplätze: für Fahrrad bis Wohnmobil

Thomas Mühlberg
 Reifenservice · Anhängervermietung · Waschanlage
 Hallesche Straße 1 · 04159 Leipzig-Stahmeln
 Telefon 0341-4 61 73 28

Malerbetrieb Hermann Keil ist aktiv bei der Verschönerung des Stadtbildes tätig.



Unser langjähriger Kunde, Malermeister Hermann Keil (s. auch obige Anzeige) ist bei der Verschönerung des Stadtbildes in Leipzig-Wahren aktiv. In dem Objekt Friedrich-Bosse-Straße 51 ist er für die malermäßige Instandsetzung verantwortlich.

(In unregelmäßigen Abständen werden wir zukünftig über Aktivitäten unserer Kunden berichten).

Die Redaktion

§ Sie brauchen Hilfe bei Ihrer Steuererklärung?!

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir Hilfe in Lohnsteuersachen; bei Einkünften als Arbeitnehmer, Beamter, Rentner und Pensionär; auch bei Einnahmen aus Kapitalvermögen, Vermietung & Verpachtung bis 13.000 / 26.000 Euro

LOHNSTEUERHILFEVEREIN OST-WEST e. V.

Georg-Schumann-Straße 330, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/ 6 00 79 59 oder 0171 / 45 30 83 9
 - Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 13:00 bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung -



Bald ist wieder Frühling!